Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **33 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SPEED

www.ist-rasen-maennlich.ch

Ein Wettbewerb für Schulklassen in Oberstufe/Gymnasium/Berufsschule.
Angeboten vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB.
Unterstützt vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS.

Netzwerk Schulische Bubenarbeit

Präventionswettbewerb:

„Speed - Ist Rasen männlich?"

Mit dem Präventionswettbewerb „**Speed – Ist Rasen männlich?**" lernen Jugendliche, gesund mit Risikoverhalten bei sich selbst und bei KollegInnen umzugehen. **Was soll entwickelt werden?** Textmaterial (auch „Raps"), Slogans, Bildmaterial (Foto, Videoaufnahmen von gespielten Sequenzen, Plakate als Collagen oder Zeichnungen) ... von Jugendlichen erarbeitet, die Jugendliche ansprechen ... Dabei sollen die Geschlechterrollen im Zentrum stehen. Den besten Arbeiten winken **attraktive Preise.**

Ziel: Auseinandersetzung der Schulklasse mit der Thematik „Risikoverhalten", „Rasen" und „Geschlechterrollen". Dadurch wird sich jede/r seiner/ihrer Haltung dazu bewusst, kennt Folgen davon und auch Möglichkeiten des „Widerstehens".
Sie bekommen für den Unterricht gratis ein Lehrmittel zur Verfügung gestellt.
Zeitrahmen: Arbeit am Thema frei zwischen März und November 2007.
Einsendeschluss für das Produkt: 30.11.07.
Jury: Fachpersonen aus den Bereichen Unfallverhütung und Prävention.

Das Projekt wird finanziert vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS.

Netzwerk Schulische Bubenarbeit

Anmeldekarte:

Name/Vorname Lehrperson: _____

Klasse: _____

Adresse Schule: _____

PLZ/Ort: _____

Tel./Handy: _____

E-Mail: _____

Ich bestelle _____ Ex. des Lehrmittels SPEED Datum: _____

Ich melde mich mit _____ Schulklassen für den SPEED-Wettbewerb an.

Einsendeadresse:
(Bitte Talon einsenden oder per e-m@il anmelden): Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB
Postfach 101 8117 Fällanden Telefon 044 825 62 92 nwsb@gmx.net www.nwsb.ch

FACHHOCHSCHULE ZENTRALSCHWEIZ
HSA
HOCHSCHULE FÜR SOZIALE ARBEIT LUZERN

FACHHOCHSCHULE ZENTRALSCHWEIZ
HSW
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT LUZERN

Management im Sozial- und Gesundheitsbereich
MAS Master of Advanced Studies

Führungskompetenz im Sozial- und Gesundheitsbereich

Das transdisziplinäre Studienprogramm ist ein Angebot der HSA Luzern, der HSW Luzern, der Caritas Schweiz, der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) mit Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG).

Dauer: März 2008 – Januar 2010

Informationsveranstaltungen jeweils dienstags 17.30 Uhr an der HSA Luzern: 28. August, 30. Oktober 2007

Details unter www.hsa.fhz.ch/masmsg oder direkt bei Petra Spichtig, HSA Luzern, Tel. 041 367 48 72, pspichtig@hsa.fhz.ch

HSA und HSW Luzern: Am Puls der sozialen Themen.

infoset direct
Information und Kommunikation im Drogen- und Suchtbereich

Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet

http://www.infoset.ch

SUBUTEX®

Zurück im Leben

Subutex® bei Opiatabhängigkeit

- hoch wirksam[1,2]
- gibt einen klaren Kopf[3,4]

Gekürzte Fachinformation: Präparatname: Subutex® **Wirkstoff:** Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid. Sublingualtabletten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex Sublingualtabletten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei daer Allgemeinbevölkerung: Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotischem Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock. Orthostatische Hypotension und Mattigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engzugserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex® sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex® mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioidderivate (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. Sonstige **Hinweise:** Subutex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompendium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern. 06-163d.

1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifi zierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmed (2004) 6 (3): 241 – 248
2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opioidabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Pracititioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP. (2004)
3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17 – 24
4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependentsubjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2006): 163–168

ESSEX Chemie AG